

Gemeinsamer Effort zweier Dorfvereine

Messen Der Turnverein und die Musikgesellschaft Messen sind gemeinsam aufgetreten. Unter dem Titel «Pacific Dreams» wurde dem Publikum aussergewöhnliches geboten.

VON HANS BLASER (TEXT UND FOTO)

An der Einweihung der neuen Mehrzweckhalle in Messen trafen sich die Vorstände des Turnvereins und der Musikgesellschaft. In der damaligen Bierseligkeit tauchte auch gleich die Idee eines gemeinsamen Anlasses auf. Man fand das Jahr 2017 als erstes, in welchem beide Vereine keine besonderen Anlässe geplant hatten und suchte nach einem geeigneten Thema. Ein gemeinsames OK machte sicheifrig an die Arbeit. Dabei war immer klar, dass nicht ein abwechslungsreiches Agie-

ren auf der Bühne gewünscht wurde.

Nun konnte das OK zu vier Aufführungen ihres Kindes «Pacific Dreams» einladen. Dass die Organisatoren ganze Arbeit geleistet haben, wurde schon beim Betreten der Halle sichtbar. In Ermangelung eines Orchestergrabens war



Die Mädchen der Jugi M2 begeisterten mit dem Tanz zu «St Lucia Calypso».

in der Ecke neben der Bühne das Halbrund des Orchesters aufgebaut. In der anderen Ecke stand der Vorderteil eines Segelschiffes mit Rah-Taklung als wichtigster Teil einer umfassenden Dekoration. Von hier aus leistete der Theatermann Etienne Meuwly mit seinen Kin-

dern Julia und Yves einen wichtigen Beitrag. Er spielte einen alten Seemann, der von seinen Enkeln auf dem Schiff besucht wird und von ihnen ausgefragt wird. Indem er seine Erlebnisse schilderte, führte er jeweils in die nächstfolgende Programmnummer.

Tanz und Musik auf der Bühne

Die Bühne gehörte mit einer Ausnahme ganz den Turnern. Als Ausnahmetanzten einige Musikantinnen und Musikanten im irischen Tanzstil zu «Rocky Road to Dublin». Im ersten Teil beanspruchten die Jungen die Bühne fast ganz. Beim Kitu waren es die ganz Jüngsten, die Bühnenluft schnuppern durften. Die Mädchen der Jugi M2 zeigten eher tänzerische Elemente, zu denen sie sich durch den «St. Lucia Calypso» von Rob Wiffin animieren liessen. Ihre männlichen Altersgenossen versuchten, kriegsbemalt in schummrigen Licht, mit dem traditionellen Maori-Kriegstanz aus Neuseeland die Furcht auszulösen, die der Seebär zuvor geschildert hatte. Ein wunderschönes Bild boten die farbenfrohen Meerestiere in die sich sowohl Mädchen wie Knaben verwandelt hatten. Sie versuchten, auf verschiedene Weise gegen die Schwerkraft anzugehen und sich als Meeresfauna zu präsentieren. Die

Verwendung des Trampolins drängtesich geradezu auf. Sinnigerweise spielte die MG dazu «Under the Sea» von Alan Menken und brauchte dazu das Arrangement von Jerry Nowak. Doch schon schlängelte sich – mit der entsprechenden weissen Flosse auf dem Kopf – Dominic Kunz als

Tuba-Solist durch die Halle und scheuchte alle in die Pause.

Im zweiten Teil gehörte die Bühne den Erwachsenen. Barrenturnen bei den Männern und Turnen am Stufenbarren bei den Frauen gleichzeitig war dabei ein Höhepunkt. Geboten wurde er zu Rob Balforts Arrangement zu «Roll Tide» von Hans Zimmer. Das war eines der insgesamt zwölf toll interpretierten Musikwerke der MG Messen unter der Direktion von Walter Krebs. Zum guten Gelingen trug auch die musikalische Eröffnung durch das eigentlich von Beni Wüthrich, am Samstag jedoch durch Walter Krebs geleitete Ensemble der Musikschule Bucheggberg bei.

Ein Heiratsantrag

Mit herzlichem Applaus drückte das Publikum seine Begeisterung für das Gebotene aus. Am Samstag gab es am Ende einen nicht nur für das Publikum, sondern auch für den grössten Teil der

Musikanten überraschenden Vorfall. Vom zusätzlich mit roten Herz-Luftballonen geschmückten Schiff aus machte Thomas Rufer seiner in der MG spielenden Marlen Bader einen Heiratsantrag. Nun hatten auch die Musikanten Grund begeistert zu feiern.